© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einige neuere Erwerbungen für die mineralogischen und geologischen Sammlungen des Museums.

Von **Albr. Müller.**

Seitdem es uns gelang aus der reichhaltigen Sammlung des verstorbenen Herrn Bergbauverwalters Beckh in Thun eine Anzahl werthvoller Mineralien für unser Museum zu erwerben, seitdem hat unsere Sammlung jedes Jahr einen neuen Zuwachs, theils durch Geschenke, namentlich hiesiger Freunde, theils durch Ankäufe erhalten.

Es sei mir gestattet, hier unter der ziemlichen Zahl neuer Erwerbungen wenigstens einige der Bemerkenswerthern in nachfolgendem Verzeichniss hervorzuheben.

A. Geschenke.

1. Von Herrn Albert Hoffmann-Burckhardt dahier, zu wiederholten Malen, bis auf die jüngste Zeit, eine Anzahl stattlicher Gesteine aus unsern Centralalpen, meistens Gipfelgesteine, zum Theil von früher noch nicht erstiegenen Gipfeln.

   Ueberhaupt sind uns fast von sämmtlichen durch ihre Leistungen hervorragenden hiesigen Mitgliedern des schweizerischen Alpenclubs (S. A. C.), so schon früher von dem leider verstorbenen Herrn Rathsherrn L. Finninger und Andern, eine Anzahl Gipfelgesteine, meistens, wie diejenigen von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herrn Albert Hoffmann, sehr stattlichen Formates, zugekommen, die natürlich für die geologische und petrographische Kenntniss der sonst so schwer zugänglichen Scheitel unserer Hochalpen von ganz besonderem Werthe sind.

2. Von Herrn Möller-Kiefer in Mexico:

Zwei grosse Drusen Melanglanzkrystalle von Sombreta bei Zacatecas und eine Bromsilberdruse mit Silberglanz von ebendaher; ferner mehrere Stücke von Malachit und Kupferlasur.

3. Von Herrn Albert Müller, Entomolog:

Ein Nephritbeil von Neuseeland und einige bearbeitete prähistorische Feuersteinmesser von St. Acheuil.

4. Von Herrn Merian-Köchlin (†):

Eine hohle Chalzedonmandel, 5 Centimeter im Durchmesser, mit Flüssigkeit und beweglicher Luftblase, angeblich von Brasilien, wahrscheinlich von Salto oriental in Uruguay, woher viele nach Europa gekommen sind.

Ein kleineres, sonst ganz ähnliches Stück, mit leicht beweglicher Luftblase, von demselben Fundorte, verdanken wir der Güte des Herrn Rathsherrn Dr. Friedr. Müller.

5. Von Herrn Adolf Burckhardt-Bischoff:

Zwei stattliche Feuersteinkerne der bekannten Seeigelart Ananchytes ovata aus der weissen Kreide der Insel Rügen.

6. Ein ähnliches trefflich in allen Details erhaltenes Stück von Micraster cor anguinum, als Feuersteinkern, von dem Departement Yonne, habe ich durch Herrn Dr. Fèvre, Chemiker, erhalten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7. Von Herrn Hans Sulger, Ingenieur:

Eine Anzahl alpiner Mineralien, meistens schöne Krystalldrusen, worunter Bergkrystall, Adular, Chabasit, Jdokras, Albit von Thusis, Periklin vom Saasthal etc.

8. Von demselben:

Eine ansehnliche Suite, meist krystallinischer Gesteine aus den Centralalpen.

9. Von Herrn Gerber-Bärwart:

Wir verdanken diesem kühnen und unermüdlichen Bergsteiger, der schon eine Reihe grossartiger Leistungen hinter sich hat, von wiederholten Schenkungen, eine Anzahl Gipfelgesteine, zum Theil von den höchsten und schwer zugänglichsten Gipfeln unserer Hochalpen, besonders auf der italienischen Seite, so unter Anderm, vom Grand Paradis, Mont Gelé, Grand Combin etc. Herr Gerber, auch als eifriger Entomolog bekannt, hat auch eine Anzahl noch wenig bekannter Gipfel der piemontesischen Alpen erstiegen.

10. Von Herrn Lehrer Kehlstadt:

Eine Anzahl der bekannten hübschen Bergkrystalle von Marmaros in Ungarn.

11. Von Herrn Hans Sulger:

Verschiedene alpine Mineralien, u. a. Bergkrystalle, worunter ein sog. Scepterkrystall, ferner hübsche mit der Basis zusammengewachsene Bitterspathzwillinge vom Binnenthal, Ct. Wallis.

12. Von Herrn Möller-Kiefer in Mexico:

Eine stattliche Suite von Erzen aus dem Staat Durango, darunter 3 Bromsilberdrusen, derbe Stücke von Fahlerz, Malachit, Kupferlasur, etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

13. Von Herrn Hans Sulger:

Eine stattliche grünliche Adulardruse mit einigen prachtvollen aufsitzenden Apatittafeln, aus dem Oberwallis.

14. Von Herrn Commerzienrath Carl Müller (†) in Görlitz:

Einige Stücke rothen und grünen Porphyr aus den Umgebungen von Neapel.

Ein Stück sublimirtes Realgar von der Solfatara bei Puzzuoli.

15. Von Herrn Prof. L. Rütimeyer:

Eisenspath, Roth- und Brauneisenstein aus den Umgebungen des Lago d'Iseo.

16. Von Herrn Rathsherrn P. Merian:

Eine grosse Druse von würfelförmigen weissen riesigen Apophyllitkrystallen von 54 mm. Kantenlänge an der Basis und aufsitzenden blassrothen wohlgebildeten Desminkrystallen der gewöhnlichen Form, gleichfalls von einer Länge von 40—50 mm. Sämmtliches auf dichtem Basalt, von Poonah, Ostindien, ein seltenes Prachtstück.

17. Von Herrn Keller, Kaufmann in Mülhausen:

Gangstufen (Bleiglanz und Zinkblende mit Barytspath) von einem neuen Anbruch in der Grauwacke bei Schönau.

18. Von löbl. Commission für populäre Vorträge:

Eine grosse im Bernoullianum vorgezeigte geschliffene und bunt angelaufene Platte von Meteoreisen, schön die Widmannstätten'schen Figuren zeigend, von Tolucca, Mexico.

19. Von Herrn Hans Sulger:

Eine Anzahl von Felsarten und Mineralien aus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den Umgebungen des St. Gotthardt und aus dem Ct. Wallis, worunter Heulandit, Periklin, Bergkrystall, Flußspath und anderes.

20. Von Herrn Bergingenieur Iselin:
Ein grosses Stück Chloanthit (Weissnickelkies) von einem jüngst angeschürften Gang bei Gruben im Turtmannthal.

21. Von Herrn Prof. F. Sandberger in Würzburg:
Diverse Felsarten, worunter Kintzigit, Kersantit, Dolerit und Olivinbomben von verschiedenen Fundorten.

22. Von Herrn Dr. J. M. Ziegler von Winterthur:
Eine ansehnliche Parthie meistens krystallinischer Felsarten aus dem Ober-Engadin.

23. Von Herrn Theaterintendant Stehle in München:
Auf dem Gestein (Glimmerschiefer) aufsitzende Lazulithkrystalle von Werfen bei Salzburg.

24. Von Herrn Dr. Albert Riggenbach:
Eine schöne Druse von Sylvinkrystallen, und eine Druse von Steinsalzwürfeln, beides von Stasfurt bei Magdeburg.

25. Von Herrn Emil Kellermann-Preiswerk:
Ein grosser Jaspisknollen, innen hohl mit Kalkspathdruse, wahrscheinlich aus der Gegend von Kandern.

26. Von Herrn Hans Sulger:
Ein grosser weisser Adulardrilling und einige Albitdrusen aus den Umgebungen des St. Gotthardt.

27. Von Herrn Apotheker Dr. Kober:
Eine Gypsdruse und mehrere Kalkspathdrusen aus dem Muschelkalk von Nagold, Würtemberg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein grosses Stück Paragonitschiefer mit eingewachsenen Staurolithkrystallen vom Südfuss des St. Gotthardt.

28. Von Herrn Prof. E. Renevier in Lausanne:
Fünf Stücke Alpengranit von erratischen Blöcken bei Monthey, Ct. Wallis.

29. Von Herrn Dr. J. J. Bernoulli-Werthemann:
Circa 40 Stück vulkanische Felsarten von Guatemala, von seinem auf der Rückreise nach Europa bei St. Francisco gestorbenen, als tüchtiger Forscher bekannten Sohn, Dr. Gustav Bernoulli.

30. Von Herrn DeBary-Schlumberger in Gebweiler:
Eine Anzahl Felsarten aus den Vogesen und verschiedene Mineralien, worunter ein schöner kleiner Bergkrystall in Marmor von Carara, ein Arragonitdrilling von Eauxbonnes (Pyrenäen) und anderes.

31. Von Frau Möller-Kiefer von Basel, nun in Durango, Mexico:
Eine Anzahl (circa 40 Stück) Erze von Mexico und Unter-Californien, worunter Bleiglanz, Zinkblende, Fahlerz, Rotheisenstein in Pseudomorphosen nach Magneteisen, Kupferkies, Buntkupfererz, Malachit, Kupferlasur, erdiger Zinnober, Silberglanz und Chlorsilber.

32. Von Prof. Albr. Müller:
Ein Bergkrystall (Rauchquarz), oben und unten ausgebildet mit zwei Trapezoedern, vom Galenstock, und ein rosarothes Oktaeder von Flußspath auf Rauchquarz, vom St. Gotthardt.

33. Von Herrn Emil Burckhardt, J. U. D.:
Einige hübsche Epidotdrusen vom Walliser Lötschthal.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

34. Von Herrn Hans Sulger:

Eine Gruppe schön krystallisirter, auch an den Enden gut ausgebildeter Antimonglanzkrystalle von Siebenbürgen.

35. Von Herrn Dr. J. M. Ziegler von Winterthur:

Eine Parthie Felsarten aus dem Ober-Engadin.

36. Von Herrn Dr. Heinimann in San-Francisco, Californien, der vor etwa 30 Jahren hier studirte:

Eine Anzahl Erze und Mineralien von Utah, Nevada und Californien, worunter Gediegen-Gold in Quarz, Kieselkupfer, grosse goldgelbe tafelförmige Wulfenitkrystalle (Gelbbleierz), Feuerdopal, Zinnober und anderes.

37. Von Herrn Bossard-Frank, Stadtgärtner in San-Francisco:

Eine kleine Parthie Mineralien aus Californien und Utah.

38. Von Herrn Weitnauer-Biehler, Schreinermeister, aus der Hinterlassenschaft seines bei Melbourne in Australien verstorbenen Sohnes:

Eine kleine Parthie australischer Mineralien, worunter Malachit, Kupferlasur, gediegen Kupfer, Rothkupfererz, Kupferkies, versteinertes Holz (Holzstein), Jaspis, Chalzedon, Bleiglanz, Zinkblende und einige Tertiärversteinerungen.

39. Von Herrn Rathsherrn P. Merian (ihm durch Prof. von Klipstein in Giessen zugekommen):

Eine Parthie Mineralien und Felsarten aus Hessen, Nassau, Kärnten etc., worunter Melaphyr mit grossen Mandeln von Chalzedon, Quarz, Amethyst und aufsitzenden schönen Krystallen von Harmotom und Kalkspath (in grossen, bräunlichen, spitzen Rhomboedern — 2 R.); ferner Nephelinit, Staffelit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(traubige Ueberzüge von phosphorsaurem Kalk), Zinkspath, Chalzedon von Brasilien, grüner Quarz von Ceylon und anderes.

40. Von Herrn Hans Sulger:
Phlogopitkrystalle auf Dolomit von Campo longo, ein grosser Albitzwilling vom Viescher Gletscher, ein Stück Asbest und anderes.

41. Von Herrn Prof. Fritz Burckhardt:
Ein schöner Sechslingskrystall von Rutil mit Quarz, wahrscheinlich aus dem Binnenthal.

42. Von Herrn Dr. Albert Riggenbach:
Ein Stück dichter, schön blauer Lazulith, angeblich aus dem Ct. Wallis.
Eine grosse Druse von Quarz mit Bitterspath, von Ems.

43. Von Herrn Ingenieur Bringolf:
Zwei Drusen Markasit, 7 Meter unter dem Nullpunkt des Rheinpegels im Caisson des ersten Strompfeilers der im Bau begriffenen obern Rheinbrücke dahier.

44. Von Herrn Cand. Ph. G. W. A. Kahlbaum aus Berlin:
Einige Stücke Gadolinit und Krystalle von schwefelsaurem Kadmium.

45. Von demselben:
Neun Oktaeder von Senarmontit (Antimonoxyd) aus der Provinz Constantine.

46. Von Herrn Ernst Müller, Tuchfabr. in Görlitz:
Eine hübsche Druse scharf ausgebildeter bräunlicher Orthoklaskrystalle ($o P . \overline{P}\infty . \infty P . \infty \overline{P} \infty$) aus dem Granit des Königshayner Gebirges bei Görlitz, Schlesien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

47. Von Herrn Weitnauer-Biehler, Schreinermeister, als Geschenk seines Schwiegersohnes in Batesford bei Melbourne in Australien:

Eine Anzahl Erze aus Australien, worunter auch Zinnerz in Körnern (wohl von dem Mount Bishop in Tasmanien), ferner ein Stück Serpentin von Neu-Seeland.

48. Von Herrn Stähelin-Linder:

Einige hübsche grosse Stücke von Hypersthen und Labradorfeldspath (Spaltungsstücke) von Labrador in Grönland.

49. Von Herrn Alt-Rathsherrn G. Burckhardt-Alioth, welcher unserer Sammlung zu verschiedenen Malen Felsarten geschenkt hat:

Ein Stück Quarzitgranit mit schönem Gletscherschliff aus den Umgebungen des St. Gotthard-Hospitzes.

50. Von Herrn Albert Hoffmann-Burckhardt:

Ein grosses Handstück Habkeren-Granit vom Luegiboden, von dem riesigen Block, dessen wahre Herkunft immer noch nicht sicher festgestellt ist. Die Hypothese, wonach dieser Block ein krystallinisch umgewandelter Nummuliten-Sandstein wäre, scheint mir doch sehr gewagt. Vielleicht stammen diese sog. exotischen Blöcke, ähnlich den sog. Klippenkalken in den Karpathen, doch aus der Tiefe, und wurden bei der Ablagerung der tertiären Schichten im festen Zustande eingehüllt.

51. Von Herrn Stud. Rud. Burckhardt:

Ein Stück fleischrother, feldspathreicher Granit mit schwarzem Turmalin, und ein Stück grober Quarzitsandstein mit eingesprengtem Malachit und Kupferlasur, von dem Rheinufer bei der obern

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rheinbrücke dahier. Erze, ausser etwa Pyrit und Brauneisenstein, finden sich bekanntlich nicht häufig in unsern Rheingeröllen.

52. Von Herrn Wilhelm Oberer:

Verschiedene Erze, worunter Pyrit, Bleiglanz, Kupferkies, Kupferglanz von Arizona und Neu-Mexiko. Es sind diese Stücke von dem Geber selbst auf seinen kühnen Wanderungen gesammelt worden.

53. Von Herrn Felix Cornu, Chemiker:

Ein grosses Spaltungsstück (45 Cm. im Durchmesser) und ein kleinerer aber ausgebildeter sechsseitiger bräunlicher Krystall von Glimmer mit ausgezeichnetem sechsstrahligem Asterismus, und diverse grössere Bruchstücke riesiger grüner Apatitkrystalle, beides aus der Provinz Quebek in Canada.

54. Von Herrn Cand. Phil. Alphons Merian:

Drei stattliche Basaltsäulen aus der Nähe von Königswinter am Niederrhein. Ferner vulkanische Felsarten aus den Umgebungen von Rom, und Gesteine, worunter schöner Gabbro und rother Porphyr, aus der Nähe von Schönau.

55. Von der Société des carrières de marbres antiques zu Saillon, bei Saxon, Wallis:

Sieben grosse Stücke (Blöcke) ihrer Marmorarten, worunter auch die sog. aus dem Alterthum bekannten Cipolline.

56. Von Herrn Hans Sulger:

Mehrere Stücke weissen strahligen Arragonites und Eisenblüthe von Eisenerz in Steiermark.

B. Ankäufe.

Ferner wurden in dieser jüngsten, ungefähr zehnjährigen Periode, durch Ankauf noch eine stattliche An-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zahl von Mineralien für unsere Sammlung erworben, von denen ich nur einige der bemerkenswerthern hier hervorheben will, wobei mir noch Manches entgangen sein mag.

1. Anatas in schönen complicirten Combinationen, und der von Anatas oft schwer zu unterscheidende, viel seltenere Xenotim (Wiserin) auf schiefrigem Gneiss aus dem Binnenthal. Die schönen, obschon immer kleinen, zirkonähnlichen Xenotimkrystalle von der Fibbia beim Gotthardhospiz (der sog. Wiserin) waren mir schon seit Anfang der Fünfziger Jahre in der prächtigen Sammlung meines verstorbenen Freundes D. F. Wiser in Zürich zu Gesicht gekommen.

2. Prachtvolle Blendekrystalle, durchsichtig, schön goldgelb oder gelbbraun, vorherrschendes Tetraeder, mit Gegentetraeder und Abstumpfungen der Kanten durch das Hexaeder $\left(\frac{+0}{2} \cdot \frac{-0}{2} \cdot \infty\, 0\, \infty\right)$, aus dem weissen, zuckerkörnigen, an seltenen und werthvollen Mineralien reichen Dolomit im Binnenthal.

3. Ein wie gewohnt stark zerfressener, adularähnlicher Polluxkrystall, ferner schöne weisse Orthoklaszwillinge, mit den Klinopinakoidflächen zusammengewachsen, in der Weise, dass die Basis des einen Krystalles mit dem Hemidoma $\overline{P}\infty$ des andern gleichzeitig einspiegelt, also beide Flächen gleich zum vertikalen Grundprisma geneigt sind. Sämmtliches von Elba.

4. Kalkspathkrystalle, und zwar das gewöhnliche Scalenoeder R 3, eine stattliche Druse in einem runden Hohlraume von Hauptrogenstein bildend, von Muttenz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. Ein Stück Sonnenstein von Twedestrand mit prachtvoll funkelndem Farbenspiel.
6. Zinnstein, einfache Krystalle, mit sehr spitzer Pyramide, deren Scheitel durch die Flächen der Grundpyramide etwas abgestumpft ist, von Cornwall.
7. Markasitdrillinge, schön ausgebildet, von Folkstone.
8. Die neuen, noch ziemlich seltenen Mineralien: Roselit, Pucherit, Uranotil, Walpurgin, Adamit Enargit und andere.
9. Klare grosse Würfel von Sylvin (Chlorkalium) mit Octaederflächen, aus den berühmten Salzlagern von Stasfurt.
10. Ein schöner, wohlausgebildeter Brookitkrystall von Wales.
11. Ein gut ausgebildeter Diamantkrystall, Oktaeder mit achtfacher Abstumpfung der Ecken durch ein Hexaticoktaeder, von Brasilien.
12. Ein trefflich ausgebildeter Granatkrystall (Grossular), Ikositetraeder, mit kleinen Resten der Granatoederflächen, vom Wiluiflusse in Sibirien.
13. Eine schwarze Rutilnadel mit spitzer, ditetragonaler Pyramide, aus einem Bergkrystall herausragend, aus dem Binnenthal, Ct. Wallis.
14. Ein grosser Eisenglanzkrystall der gewöhnlichen Combination, besonders R . $^1/_4$ R . $^4/_3$ P 2, von Elba.
15. Axinitkrystalle, um und um ausgebildet, die gewöhnliche Combination, von Chlorit ganz durchdrungen, vom Scopi, Lukmanier.
16. Drusen von würfelförmigen Apophyllitkrystallen, weiss und durch Chlorit grün, vom St. Gotthard-Tunnel.
17. Kalkspathkrystalle mit aufsitzenden Skolezitnadeln vom Fellithal.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

18. Turneritkrystalle, schön gelbbraun, einzeln mit Bergkrystall aufsitzend auf schiefrigem Gneiss, vom Tavetsch, Ct. Graubünden.

19. Pyrosmalith, Druse sehr regelmässig ausgebildeter sechsseitiger Prismen mit Basis (∞ P. o. P.), von Philippstadt, Schweden.

20. Eine Druse von gelbbraunem Granat in sehr scharf und regelmässig ausgebildeten reinen Ikositetraedern, von Morawitza, Banat.

21. Grosser, durch Vorherrschen zweier Prismenflächen tafelförmiger, stark horizontal gestreifter Krystall von Rauchquarz (Bergkrystall) mit aufsitzendem hellrosarothem Oktaeder von Flußspath, vom Haslithal.

22. Drei lebhaft rosarothe, etwas rauhe, Flußspathoktaeder, vom St. Gotthardt.

23. Eine Anzahl grosser dendritischer Krystallgruppen von gediegen Kupfer, mit Kalkspathkrystallen, vom Südufer des Lake Superior, Michigan. Ferner von ebendaher mehrere schöne Kalkspathdrusen, worunter auch das seltene stumpfere Scalenoeder R 2 (während sonst R 3 das gewöhnliche ist) und mit der Basis verwachsene grosse Zwillinge von — $^1/_2$ R. $^1/_4$ R 3. ∞R, ein besonders schönes stattliches Stück mit Kupfer. Ferner auch Melaphyr und eine Amethystdruse von Canada.

24. Ein schöner grosser wohlgebildeter Krystall von hellgrünem Orthoklas (eigentlich Mikroklin), ganz ähnlich dem russischen Amazonenstein, o P. $\overline{P}\infty$. — P. ∞ P. ∞ $\overline{P}\infty$. ∞ P 2, vom Pikes Peak, Colorado.

25. Ein hübscher kleiner Diamantkrystall, angeblich aus Brasilien, Oktaeder, ziemlich glänzend, mit einem Hexakisoktaeder.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

26. Eine Parthie Kobalt- und Nickelerze, besonders Speiskobalt und Weissnickelkies, mit Magnetkies, und schönem silberweissen blattförmigen Wismuth, aus dem Turtmann- und Einfischthal, Wallis.
27. Ein grosser wohlgebildeter Ilmenitkrystall, von Norberg, Schweden: R. $^2/_5$ R 5. o R, mit deutlicher Spaltbarkeit nach R.
28. Zwei grosse weisse Adularzwillinge (Bavenogesetz) und 2 Stück eigenthümlich zerfressene Rauchquarzkrystalle (vielleicht ursprüngliche gestörte Bildungen). Umgebungen des St. Gotthardt.
29. Schöne grosse Epidotkrystalle in verschiedenen Combinationen nebst farblosen Apatittafeln, von der berühmten Epidotfundstätte von Untersulzbach im Pinzgau.
30. Eine Parthie grosser bräunlicher rauher Kalkspathkrystalle (etwa 10 Cm. lang), offenbar durch Erosion beschädigt, R 3. — $^1/_2$ R in sehr grossen stenglichten Aggregaten, von Boltigen im Simmenthal.
31. Diverse stattliche Exemplare, meistens in sehr guten Krystallen, von Orthoklus von Karlsbad und Elba, Cerussit als ausgezeichneter Drilling von Ems, Turmalin von Elba, gediegen Antimon von Oisans, Barytspathkrystalle von Pzibram, Shontianitkrystalle von Hamm in Westphalen, der berühmten neuen Lagerstätte dieses für die Industrie, namentlich für die Zuckerraffinerien, wichtig gewordenen Minerales, und anderes mehr.
32. Eine schöne Druse von Heulandit mit hellgrünen Flußspathoktaedern von Viesch, schöne regelmässige, scheinbar hexagonale, Prismen von Milarit aus dem Val Giuf bei Sedrun, Glaukophan mit Granat und Talk von Zermatt, Bergkrystalle mit Einschlüssen von Eisenglanz, Epidotzwilling von Untersulzbach.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

33. Ein grosser weisslicher, durch die Querfläche $\infty \overline{P} \infty$ tafelförmiger Spodumenkrystall von Norwich, Massachusetts.
34. Schön geschliffener Krokydolith vom Cap und ein grosses Stück Gadolinit von Ytterby, Schweden.
35. Ein grosser Gypszwilling von Kandern, Gh. Baden.
36. Ein unten und oben wohlausgebildeter blassblauer durchscheinender Korundkrystall, spitze Doppelpyramide, $^4/_3$ P 2, mit matter Oberfläche, 3 Cm., von Ceylon.
37. Ein Diamantkrystall, etwas verzerrt, aber mit glatten Flächen, in grünlichem Pseudophit ähnlichem Gestein, vom Capland.
38. Osmium-Iridium in flachen Körnern, vom Ural.
39. Gute isolirte Topaskrystalle vom Schneckenstein, in Sachsen.
40. Eine geschliffene Hypersthenplatte, prachtvoll schimmernd.
41. Eine Anzahl meist gut krystallisirter Mineralien, worunter Arragonit von Bilin (schlank säulenförmige Zwillinge), Glanzkobalt, ein grosser Enstatitkrystall von Bamle in Norwegen, Columbitkrystalle von Grönland, Herrengrundit, Millerit.
42. Ein graulichgrünlicher dicksäulenförmiger an den Kanten abgerundeter Beryllkrystall, 45 mm., wahrscheinlich ∞ P. o P. P, vom Ural.
43. Zwei hübsche Stilbitdrusen von Viesch, Ct. Wallis.
44. Aus einer grössern Sendung von Dr. Schuchhardt in Görlitz möchte ich nur folgende bemerkenswerthe, meistens gut krystallisirte Stücke hervorheben: Barytspathkrystall von Pzibram, Hausmannitdruse von Ilmenau, grosse dunkelbraune Titanitkrystalle von Gratton, Canada; Cupritdruse von Liskard, Cornwall, sehr schön, Würfel mit abgestumpften Ecken

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und Kanten; Diaphorit von Pzibram, Fahlerzkrystalle von Horhausen, Bitterspath von Traversella, Perowskitkrystalle von Arkansas, Grünbleierz von Ems und anderes.

45. Ein schöner blassblaugrüner, vollkommen durchsichtiger Beryllkrystall, 36 mm., schlanksäulenförmig, gut an einem Ende ausgebildet, ∞ P. P. 2 P 2. o P, vom Altai, von demselben.

46. Eine Kupferglanzdruse, von Redruth, Cornwall, und eine Fassaitdruse vom Monzoni, von demselben.

47. Zwei grosse schöne dunkelbraunrothe sehr glänzende Rutilkrystalle, der eine 50 mm. lang (34 mm. dick), mit sehr glatten Flächen, dicksäulenförmig ∞ P. ∞ P ∞. P. P ∞, von Chester County, Pennsylvanien, der andere ein merkwürdiger Zwilling, 35 mm. lang, 35 mm. dick, von Lincoln C., Georgia; beide von demselben.

48. Ein grosser, unten und oben ausgebildeter Skapolithkrystall, 9 cm. lang, säulenförmig, ∞ P. ∞ P ∞. P, mit röthlichem Orthoklas, von Renfrees, Canada; ferner eine Skapolithdruse kleinerer aber deutlicher Krystalle, derselben Combination, aber kurzsäulenförmig, von Burgess, Ontario; beide von demselben.

49. Grosse dünn hexagonale tafelförmige Pseudomorphosen von Pyrit, angeblich nach Polybasit, von Pzibram, Böhmen.

50. Mehrere Kalkspathscalenoeder, R 3. $^1/_4$ R 3. Zwillinge mit der Basis zusammengewachsen, gross, von Derbyshire.

51. Drei grosse Zirkonkrystalle von Miask am Ural, gelblichbraun, P. 3 P. ∞ P ∞. ∞ P.

52. Ein dunkelgrüner Alexandritkrystall, tafelförmiger Vierling (Chrysoberyll) vom Ural.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

53. Grosser schwarzer Turmalinkrystall, ∞ R, ∞ P 2 — $^1/_2$ R . o R, von Devonshire.
54. Grosser Pyritwürfel mit Streifung und Ansätzen von einem sehr stumpfen Ikositetraeder, ferner ein einzelner Krystall, der dieses Ikositetraeder, $_6$ 0 $_6$, rein zeigt, von Framont, Lothringen.
55. Grüne Idokrasdruse vom Theodulgletscher Zermatt.
56. Grosser blauer etwas matter Flußspathwürfel, mit zahlreichen oktaedrischen Blätterdurchgängen, vom Altmann.
57. Turneritkrystall, gelb, auf Gneiss, von Tavetsch.
58. Ein bräunlicher scharf ausgebildeter Achtling von Adular, nach o P (Basis) und 2 $\breve{P}\infty$ verwachsen, vom Binnenthal, Ct. Wallis.

Neulich konnte ich noch aus einer werthvollen, von H. Hoseus angekauften Sammlung von Wien, einige hübsche Stücke erwerben, wovon ich nur folgende hervorheben will.

1. Einige grosse Pyritkrystalle, mit vorherrschendem Oktaeder und, als Abstumpfung der Ecken, einem Dyakisdodekaeder, von Traversella.
2. Magneteisen, vollkommen regelmässiges, glattes, glänzendes Oktaeder, oder eigentlich ein äusserst flaches Pyramidenoktaeder, noch an der entsprechenden Streifung erkennbar, mit Adular auf Gneiss, aus dem Binnenthal, Ct. Wallis.
3. Eine eigenthümliche, aus denselben glänzenden, schwarzen Magneteisenoktaedern drusig und körnig zusammengesetzte Pseudomorphose, wahrscheinlich nach tafelförmigem Eisenglanz, vom Binnenthal.
4. Hübsche Druse von den bekannten, grün und violet fluorescirenden Flußspathwürfeln, mit doppelter Abstumpfung der Kanten durch das Tetrakishexaeder

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

∞ 0 3, und einem kleinen zugehörigen Hexakisoktaeder von entsprechender Neigung, von Derbyshire. Die Würfelflächen bestehen eigentlich aus dem bekannten äusserst stumpfen würfelähnlichen Tetrakishexaeder.

5. Barytspath, äusserst zierliche Druse von glatten, durchsichtigen, innen mehrere parallele Lagen zeigende Tafeln der Combination o P. ∞ P. $\breve{P}\infty$. $^1/_2$ $\bar{P}\infty$, auf traubigem Auripigment, von Felsöbanya. — Ziemlich grosser, rektangulärer, tafelförmiger Barytspathkrystall o P. $\breve{P}\infty$. $^1/_2$ $\bar{P}\infty$. ∞ P. P, aus England.
6. Fahlerz, schöne scharfe Tetraeder, mit Spuren eines Pyramidentetraeders, auf einer Quarzdruse, von Kapnik. Bekanntes Vorkommen.
7. Apophyllit, in dicken quadratischen Säulen, deren Seitenkanten durch das ditetragonale Prisma ∞ P 2 doppelt abgestumpft sind, mit schwarzen Pünktchen übersät, von Bergenhill, New-Jersey.
8. Sylvin (Chlorkalium), grosser durchsichtiger, an den Ecken durch das Oktaeder abgestumpfter Würfel, von Stasfurt.
9. Wernerit, graue, wohl ausgebildete, säulenförmige Krystalle ∞ P. ∞ P ∞. P, wozu noch als hemiedrische Abstumpfung der vier Ecken, eine Tritopyramide, wahrscheinlich $\frac{3\,P\,3}{2}$, in grosskrystallinischem Kalkspath, aus Nordamerika.
10. Prachtvoll blauer Opal, in einem braunen, sedimentären, körnigen Gestein (wohl ein vulkanischer Tuff), angeblich aus Australien.
11. Druse von farblosem Hemimorphit (Kieselzink), reich, von New-Jersey.
12. Allanitkrystall, als rektanguläre Tafel mit abgestumpften Randkanten, in Granit, von Edenville, New-York.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

13. Eisenblüthe, in zierlichen, wurmförmig gruppirten, schneeweissen Krystallaggregaten, von Steiermark.
14. Anglesit, wohl ausgebildete Krystalle, durch das vorherrschende Makrodoma $\frac{1}{2}\,\overline{P}\,\infty$, und das kleinere Brachydoma $\breve{P}\,\infty$ von rektangulärem Habitus: $\frac{1}{2}\,\overline{P}\,\infty$. $\breve{P}\,\infty$. ∞P. P. $\frac{1}{2}$ P. $\breve{P}\,2$, in körnigem Bleiglanz, von der bekannten Lokalität Monte Poni in Sardinien, die so viele prachtvolle Krystalle dieses Minerales geliefert hat. Auch andere Formen.
15. Bornit (Kupferindig), als dunkelblauer Ueberzug über Kupferkies, aus Japan.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 7_1885

Autor(en)/Author(s): Müller Albrecht

Artikel/Article: Einige neuere Erwerbungen für die mineralogischen und geologischen Sammlungen des Museums 496-504